



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

oge. Kapitel 78113  
(8-12)

280

Bei

der ehelichen Verbindung

des

Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn;

S E R R R

**Johann August Rösselt,**

der heiligen Schrift Doctor

und der Gottesgelahrtheit ordentlichen öffentlichen Lehrers auf der  
Friedrichsuniversität Halle

mit der

Wohlgebohrnen Demoiselle

Demoiselle

**Dorothea Conradina Conerus,**

die den 12ten Jenner 1768.

durch feyerliche Einsegnung vollzogen wurde

bezeugten ihre Hochachtung

nachstehende Zuhörer.



---

H A L L E,

gedruckt bey Johann Gottfried Franke.

AK



Der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott  
der Herr ist unser Gott



Nach uns, grosser Mann, komme heute von der Zufriedenheit lächeln,  
Das jede Deiner Mienen belebt,  
Freud' und Entzücken ins Herz — Ein Tag der fröhlichsten Feiern  
Wird Deiner Lage festlichster uns.

Sie waren uns heilig die Stunden, da unsre Jugend zu bilden  
Dein Mund sich öffnete — heilig ist  
Uns diese Stunde — die Dir zum bessern Leben den Eingang  
Bahnt — Die zum Altar der Liebe Dich ruft.

**S**a — hat je die Vorsicht ein Gut, ein Gut von edlerer Gattung  
Für dieser Erde Bürger bestimmt;  
So ist die Liebe, die jedes Glückes Reize erhöht,  
Und jedes Leiden den Menschen versüßt.

**U**nd Er, der Liebling des Himmels ist würdig vor andern, der Liebe  
Glück zu genießen — und in dem Genuß  
Schon hier seine Tugend belohnt zu sehen — ein Leben zu leben  
Das wahre Reize und Seligkeit hat.

**W**ann Güte des Herzens — und Neigung zum Wohlschun — und sanfte Empfindung,  
Im schönsten Ebenmaasse vermischt,  
In zwey verschiedenen Seelen sich findt — Wenn höhere Freundschaft  
Sie beyde mächtig zu Einer umschloß;

**D**ann wird ihr Bund im Rathe des Schicksals heilig versiegelt  
Und Himmel feiern den seligen Tag  
Des Bundes — mit Harmonien — und eine göttliche Stimme  
Kömmt von den Wolken zur Erde herab:

»Nehmt Neuwermählte den Seegen, den, reine Liebe zu krönen,  
»Für Euch mein gütiger Wille bestimmte!  
»Im sanften Schoosse der Ruh von lauter Freuden umringet,  
»Lebt Eures Lebens Sommer hindurch!

**U**nd lehrt mit dem kommenden Herbst noch immer die jüngere Nachwelt,  
»Dafß Lieb' und Tugend Euch glücklicher macht,  
»Als Kronen der Erde — als Geld — lehrt sie, daß meine Geliebten  
»Ein dau'rend Glück auf dem Fusse nachfolgt.

So sprach die Stimme zu Euch — Was sehen wir weiter vom Himmel? —

Da er Euch selbst so viel Freuden verspricht.

Sein Auge winket Euch zu — Schon zeichnet sein gütiger Einfluß

Die Wege, die Ihr betretet, mit Glück.

Und nichts als frohe Aussicht eröffnet die ferneste Zukunft

Heut unserm Auge — und alle Gefahr

Scheucht, eh' sie sich naht, ein mächtiger Wink des Höchsten zurücke,

So steht das Glück der Liebenden fest.

---

J. S. S. Beurehaus, aus Westphalen.

T. T. Böcking, aus Westphalen.

P. C. Buchholz, aus Westphalen.

G. C. Martbiessen, aus dem Schlesiwigischen.

J. B. T. Mellmann, aus Westphalen.

T. S. F. Middendorf, aus Westphalen.

W. G. Steinweg, aus Westphalen.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2





oge. Kapsel 78113  
(8-12)

280

Bei  
der ehelichen Verbindung

des

Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn;  
H E R R N

Johann August Rößelt,

hiligen Schrift Doctor

eit ordentlichen öffentlichen Lehrers auf der  
riedrichsuniversität Halle

mit der

bohrnen Demoiselle

Demoiselle

Conradina Conerus,

den 12ten Jenner 1768.

e Einsegnung vollzogen wurde

en ihre Hochachtung

chsthende Zuhörer.



HALLE,

Johann Gottfried Franke,

AK

